



Foto: WEST.Fotostudio

Fremdenbuch

Begegnungen im Widum von Vent

Im Schaukasten, Teil 20

Martin Achrainer, Historisches Archiv des Alpenvereins

Wer traf wen? Welche historischen Folgen hatte die Begegnung? Woher wissen wir das?

Wie im beliebten Rätsel einer Tageszeitung könnte jetzt eine Geschichte umschrieben werden, die uns zum heutigen Objekt des Schaukastens führt.

Hunderte Namen von Touristinnen und Touristen der 1860er und 1870er Jahre finden sich in dem abgebildeten Fremdenbuch

von Vent. Kurze Worte des Dankes, ausführliche Berichte über unternommene Touren, auch Zeichnungen füllen den großformatigen Band.

Für die Gründung des Deutschen Alpenvereins vor 150 Jahren waren persönliche Begegnungen bergbegeisterter Menschen mit organisatorischem Weitblick ausschlaggebend. Im Widum von Vent, wo Franz Senn als Seelenhirt und Gastwirt zugleich wirkte,

trafen Männer wie J. J. Weilenmann vom SAC und Johann Stüdl, Mitglied des OeAV, aufeinander, weitere, ungeplante Treffen mit späteren Alpenvereins- und Sektions-Gründern folgten.

Fremdenbücher sind Zeugen dieser Begegnungen. Eingelesen haben die Gäste nicht ihre vereinspolitischen Gespräche, sondern ihre Bergtouren. Entscheidend aber waren diese Zusammenkünfte in den ge-

mütlichen Standquartieren der Hochtouristen für den Alpenverein auf jeden Fall.

Das Fremdenbuch von Vent ist derzeit als Leihgabe in der Ausstellung im Alpinen Museum in München zu sehen, digitalisierte und transkribierte Ausschnitte daraus in der Schau des Naturparks Ötztal im Widum in Vent. ❄️